

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Von der Pest, ihren Ursachen, Zufällen, Behandlung und Sicherungsmitteln

Aus dem Französischen

**Chicoyneau, François
Sénac, Jean-Baptiste**

Stendal, 1790

VD18 90515021

Zweites Cadaver.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10868

mit schwarzer Galle angefüllt, wovon sich auch im Magen und dem Darmcanal eine Menge vorfand.

Zweites Cadaver.

Die zweite Leichenöffnung geschah an einem jungen, starker, zwanzigjährigen Menschen. Fünf Tage war er krank, frei von allem Irrededen, aber fast ganz ohne Puls, mit eiskalten Extremitäten von schwarzblauer Farbe, sowol im Gesicht, als am übrigen ganzen Körper. Er hatte einen sehr schwarzen, platten Carbunkel, der nichts als die Hautdecken durchdrang.

Ich öffnete den Körper den 17ten Jänner Morgens um acht Uhr, obgleich derselbe bis zum Entsetzen schwarzblau aussah.

Ganz mißfarbig waren die Lungen, an ihrem hinteren Theil von einer brandigen Entzündung ergriffen. Das Herz viel größer als natürlich, und in seinen Höhlen mit dickem, geronnenem Blut angefüllt.

Die Leber, zweimal so groß als gewöhnlich, die Gallenblase von schwarzer Galle ausgestopft, und Magen und Gedärme enthielten viel von einer ähnlich aussehenden Flüssigkeit. Keine andere Theile waren verändert.

In den Weichen zeigten sich zwei Bubonen, und wir bemerkten, daß die Drüsen, nebst dem nahliegenden Fleisch, ohne alle Veränderung in den Hautdecken Eiter enthielten und brandig waren.

Zwei Leichenöffnungen den 18ten Jänner 1721.

Das dritte Cadaver war ein sechszehnjähriger Knabe, von sehr lebhaftem Temperament, und vier Tage krank. Schon zwei Tage vor seinem Tode fanden wir ihn im Deliriren, am ganzen Körper eine Menge Purpurflecken, das Gesicht schwarzblau, und einen beträchtlichen Bubo in der Theilung der linken Schenkelgefäße.

Ich